



# Mittelddeutsche National-Zeitung

Verlag: Mitteldeutsche National-Verlag G.m.b.H., Halle (S.),  
Postfach 13. Die „N.Z.“ erscheint wöchentlich zwei-  
mal. Preis 2 Pf. Die „N.Z.“ ist das amtliche Ver-  
ständnisblatt sämtlicher Wehrverbände der Wehr im Reich  
sowie der Wehrverbände der Wehr im Ausland und  
veröffentlicht eingehende Beiträge keine Gebühr. — Zeit-  
ung: Halle (S.), Postfach 13, Nr. 11. 1934.

## Ausgabe Halle

Abonnement monatlich 2.— RM, postfrei 2.10 RM.  
Quartalsabonn. — 5.75 RM, postfrei 6.10 RM.  
Halbjahresabonn. — 11.00 RM, postfrei 11.50 RM.  
Jahresabonn. — 21.00 RM, postfrei 21.50 RM.  
— Keine Erlassungsbefreiung bei  
Einzelnachzahlungen. — Der Bezug gilt für  
den nächsten Monat bezogen, wenn nicht ausdrücklich  
sonst beschieden. — Bei Abwesenheit des Abonnenten  
ist die Zustellung des Heftes nicht zu versichern.

Einzelpreis 10 Pf. 11. Jahrgang Nr. 162

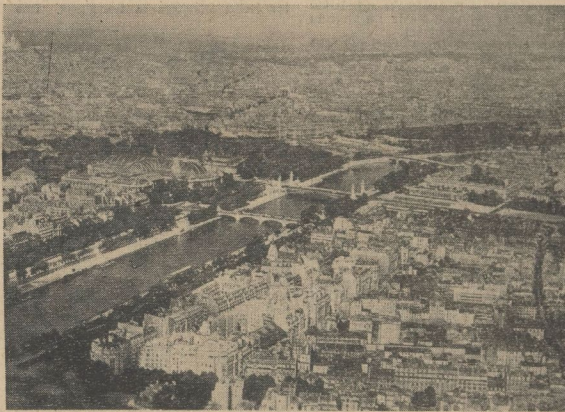
Sonnabend, den 15. Juni 1940

## Die Einnahme von Paris ein Wendepunkt des Krieges Hakenkreuzfahrten über Paris

### Der siegreiche Einzug der deutschen Truppen in Paris ist ein vernichtender Schlag für Frankreich

#### Ungeheurer Siegeszug

Berlin, 14. Juni. Die siegreichen deutschen Truppen sind in Paris einmarschiert. Diese Tatsache bekennt den völligen Zusammenbruch der ganzen französischen Front zwischen dem Aisnekanal und der Maginot-Linie bei Montmedy, der auch die ursprüngliche Absicht der französischen Regierung, die Hauptstadt Frankreichs zu verteidigen, zunichte gemacht hat. Über Paris weht die Reichskriegsflagge. Die zur offenen Stadt erklärte französische Metropole fiel als eine reife Frucht der strategischen Operation, zu welcher der Führer in der Frühe des 5. Juni die deutschen Armeen ansetzte.



Blick vom Eiffelturm: Man sieht die Seine, im Vordergrund links das Große Palais und dahinter am Ufer der Seine die Tuilerien und dahinter die Bauten des Louvre.

„Die Verteidigung von Paris ist die Verteidigung von England“, schrieb vor 24 Stunden die „Times“. Dann ist also mit der Verteidigung von Paris auch die Verteidigung von England zusammengebrochen, und toll's recht sein. „Exchange Telegraph“ legte noch vor 24 Stunden den Franzosen tröstlich aneinander, erst nach Ueberwindung vieler und ungeheurer Schwierigkeiten könnten die Deutschen daran denken, einen Angriff auf Paris zu versuchen. Paris bilde ja „nicht eine isolierte Position, sondern eine gewaltige Bastion der französischen

Verteidigungsfront, die also bis zum Letzten verteidigt wird.“ Rann telegraphiert, waren die Deutschen schon in Paris. Noch gelten in unseren Ohren die Giffelschreie, die der Wehrminister Maginot in die französische Luft hinaus am Radio „an alle freien Menschen der Welt“ ausstieß. Noch schreit sein „letzte Appell“, da macht — nach der latonischen Feststellung des deutschen DAB, — „der völlige Zusammenbruch der ganzen französischen Front“, die Absicht der französischen Führung, die Hauptstadt Frankreichs zu verteidigen, zunichte.

deutschen Waffenerfolge und einen entscheidenden Wendepunkt des Krieges sieht, ungeheuren Eindruck hervorgerufen. — In einem ausführlichen Bericht von der deutschen Wehrfront läßt sich der Korrespondent der nordamerikanischen Zeitung „Chicago Daily News“, Wallace Deuel, über die Gründe aus, die ihm für Deutschlands überwältigende Erfolge ausschlaggebend erschienen. Dies seien zahlenmäßige Überlegenheit an Menschen und Material, die Bereitwilligkeit, beides auf breiter Basis und im Interesse schneller Entscheidungen einzusetzen, glänzende Beherrschung der klassischen Regeln von Strategie und Taktik.

#### March durch Paris

Dr. E. — Halle, 15. Juni.

Seit gestern hallt der Marschritt deutscher Soldaten durch Paris. Die Stadt, von der seit Jahrhunderten nur Unfrieden für Europa ausging, und in der seit tausend Jahren Eroberungspläne gegen Deutschland geschmettert wurden, ist jetzt in deutscher Hand. Über den freien Boulevard, auf dem so oft der Sieg über das Deutschland von 1918 gefeiert wurde, marschieren jetzt in unabsehbarer Reihe die deutschen Regimenter hinter unseren siegreichen Fahnen. Hakenkreuzfahrten über Paris sind das sichere Zeichen des baldigen Sieges über ganz Frankreich. Der Einzug in Paris läßt die Herzen des deutschen Volkes aufwachen in Stolz und Freude. Denn dieser Sieg ist von so unabsehbarer moralischer, politischer und militärischer Bedeutung, daß wir uns in diesen Stunden selbst einem Ueberwältigen des Jutes's hingeben dürfen. In das Gedenken der deutschen Vorfahren unsere Gewissheit mit, daß unseren heldenmütigen Truppen der Endsiege bevorsteht. Die Herzen des deutschen Volkes werden immer mehr in den siegreichen Fahnen, die keine Wehrmacht zu solch herrlichen Taten mitreißen konnte. Höchsten Dank, Bewunderung und Anerkennung für unsere heldenmütigen Kämpfer, die den größten Sieg der Weltgeschichte errungen haben. Dieser Sieg wird noch in Jahrtausenden die deutsche Geschichte überstrahlen und von der Wiederherkunft des deutschen Volkes durch den Nationalsozialismus finden, in dessen Geist und Idee der Einzug der ganzen Nation erst möglich geworden ist. Denn was Deutschland in diesem Kriege schon erlitten hat, wurde in der Vergangenheit der ganzen Menschheitsgeschichte noch nie erreicht. Der siegreiche Einzug in Paris ist ein

#### Das Echo der Weltpresse

Berlin, 14. Juni. Die Welt hält den Atem an. Der siegreiche Einmarsch deutscher Truppen in Paris beherrscht die Presse des gesamten neutralen Auslandes. Die römischen Abendblätter stellen übereinstimmend fest, daß mit dem Fall der französischen Hauptstadt ein neuer Wendepunkt im Kampf gegen die Vintrotter eingetreten ist. „Die deutschen Truppen ziehen siegreich in Paris ein. — Die deutsche Kriegslage weht über Frankreichs Hauptstadt. — De Havre befreit. — Montmedy, der Stützpunkt der Maginot-Linie, erobert.“ So lautet die über die ganze Erde gehende Schlagzeile.

Schwert Siegfrieds mit der jüdischen Fasse der Ausbungerung brechen zu können. In Moskau und in der ganzen sowjetrussischen Öffentlichkeit hat die Nachricht vom Einmarsch deutscher Truppen in Paris, in dem man die Krönung der bisherigen

Der deutsche Sieg sei gewaltig, so erklärt die italienische Presse, man müsse sich darüber im Klaren sein, was für ein Rand wie Frankreich der Verlust seiner Hauptstadt bedeute, die als Mittelpunkt des französischen Imperiums nicht ersetzt werden könne. Die Hauptstadt bilde das wichtigste Pfand in den Händen des Siegers. In diesem Augenblicke werde man unwillkürlich an die verheerliche Politik der demokratischen Kriegsführer, die die Illusion hegten, das blante

#### Spanien besetzt Tanger

Einem englisch-französischen Handreich rechtzeitig zuvorgekommen

Madrid, 14. Juni. Die spanische Regierung hat beschlossen, Stadt und Gebiet von Tanger militärisch zu besetzen, um die Neutralität Tangers sicherzustellen. Freitag morgen haben 1200 spanisch-französischen Soldaten Tanger besetzt.

Die „Agenzia Stefani“ dazu ergänzend meldet, besetzte am frühen Morgen des Freitag ein spanisches Expeditionskorps aus motorisierten Truppen, Kavallerie, Artillerie und Infanterie die internationale Zone und die Stadt Tanger. Sechzehntausend be-

setzten den Hafen der Stadt. Die Besetzung, die ohne Zwischenfälle verlief, wurde von der spanischen Kolonie und der Wehrzahl der Eingeborenen mit begeistertem Freuden angenommen, während die englischen und französischen Behörden und Kolonien aus ihrer Unbereitschaft und Enttäuschung, die offen genug gezeigt wurden, keinen Hehl machten.

Den ersten Nachrichten zufolge ist die Besetzung beschlossen worden, weil die Engländer und Franzosen einen Handreich auf die internationale Stadt vorbereiteten.

**Triumph deutschen Soldaten.** Das wieder die ganze Welt in seinen Mann gezogen hat. Mit fieberhafter Begeisterung erleben alle Völker des Erdballs diese einzigartige Leistung der deutschen Wehrmacht. Der Sieg des neuen deutschen Menschentums im Geist des Nationalsozialismus hat sich in der höchsten Probe bewährt. Mut und Geist der deutschen Kriegsführung. Selbsttum und Tapferkeit unserer Soldaten bis zur höchsten Steigerung triumphierten über den verblühten Materialismus der Weltmächte, die gelangt hatten, mit dem Massen-einsatz von Mensch und Material und zahllosen Giftstoffen Deutschland schnell besiegen zu können. Der geistigen und militärischen Überlegenheit der Wehrmacht trat jedoch das Genie Adolf Hitlers entgegen. Sein weltumspannender Geist rechnet mit anderen Maßstäben, als es die französische und englische Generalität gewohnt ist. Vom ersten Tage der Kämpfe an begann ein Siegeslauf der deutschen Truppen über Belgien, Holland und Dänemark in schnellem Rhythmus zur Kapitalstadt genötigen. Und nun werden die Truppen länger dauerte, es hat auch die gesamte französische Nordfront zerfallen wurde. Nun haben unsere Truppen in Paris, und die feindlichen Patentreisefahrer weichen über der Stadt.

Diese Tatsache übersteigt fast unser verstandesmäßiges Begreifen, so daß wir in diesem Augenblick nur dem Jubel unserer Herzen folgen können, um dieses Ereignis in uns aufzunehmen. Wir haben noch einmal über die Frage der großen Vernichtungsschlacht zurück, die begann, als die deutschen Divisionen nach dem feindlichen Ende der Hindenburglinie sehr massiv, und zum Teil in das Herz Frankreichs drangen, dann erkennen wir einen Festungsplan von höchster Genialität. Die Franzosen haben ihren Boden gewiß nicht in feigster Furcht preisgegeben, sie kämpften mit großem Mut und abstem Widerstand und ganzem Einsatz. Aber gegen die deutsche Schlagkraft waren sie machtlos. In einem Bogen von riesigem Umfange zog sich die Frontlinie von Meer über die Côte d'Azur bis zum Mittelmeer. Und als die deutschen Divisionen dann die untere Seine erreichten, lagen die französischen Verteidigungsstellungen bereits zerfallen hinter ihnen. Der deutsche Stoßkraft war auf Paris gerichtet. Nun ist diese Stadt, die das Herz und Hellgott Frankreichs ist, in deutsche Hand gefallen. Der deutsche Siegeszug über Holland und Belgien bis Paris ist die höchste militärische und tatbestandliche Leistung, die je ein Volk in so kurzer Zeit vollbracht hat.

Vor diesem gewaltigen Ereignis und seiner politischen und militärischen Bedeutung erschließen sich die großen Widerstände der Vergangenheit. Denn größer als je ist diesmal der Einsatz, und entscheidender für die Zukunft ist das Ziel dieses Krieges. 1870 kämpfte Deutschland auch um ein hohes Ziel. Denn Bismarck hatte erkannt, daß die Voraussetzung für die Schaffung eines deutschen Reiches die Niederlage Frankreichs war. Heute aber geht es nicht allein um Deutschland, sondern um seinen Weltteil und um Europa, um seine Neuordnung und um den Anbruch einer neuen Zeit. Vor unserem Auge liegt das Bild vom Morgen nach der Schlacht von Sedan, als der Kaiser Napoleon III. auf der Straße von Sedan zu Kapitulationsverhandlungen mit Bismarck zusammentrat. Der Jubel, der damals das deutsche Volk erlachte, war tief und groß. Denn nun war der Augenblick nach dem aus dem Reich ein deutsches Reich entstehen würde. Heute aber ist der Jubel des deutschen Volkes weitgespannter, denn wir alle fühlen, daß aus diesem Krieg ein neues Europa entstehen wird. Bismarck gab Frankreich damals einen großzügigen Frieden. Aber hat Dank dafür, wollte sich in den Geist des französischen Volkes der größte Feindschaft, der schließlich zu den schrecklichen Ereignissen führte, und der es auch jetzt wieder nicht zuließe, daß Adolf Hitler Deutschland stark machte. Dieser französische Geist des Unfriedens soll Europa nie wieder in die Irre führen. Denn jetzt geht der Kampf weiter bis zur völligen Vernichtung Frankreichs.

Mit der Einnahme von Paris ist deshalb der zweite Abschnitt der gewaltigen Auseinandersetzung mit den Weltmächten beendet. Der dritte beginnt sofort. Die deutschen Truppen haben an der Seine nicht halbgemacht, sondern dem Feind nachgesetzt. Aber die Einnahme von Paris ist nicht das Ergebnis eines einseitigen Vorgehens, sondern das Resultat des Zusammenbruchs der ganzen französischen Nordfront. Vom Aermelkanal bis Paris, und weiter bis an die Maginotlinie hat Sedan für die Franzosen in voller Misad. Der Maginotlinie, die fast nur noch ein isoliertes Dämon führt, hätte die Götter herabgerufen. Im Rücken der Maginotlinie gehen die französischen Streitkräfte der Vernichtung entgegen, und von vorn hat die deutsche Front an der Saar jetzt zum Frontalangriff angehebt. So schließt sich uns um diese kurze Zeitspanne die deutsche Seite zur völligen Zerschlagung des Feindes.

Angesichts dieser überwältigenden Tatsache war es durchaus kein Zeichen von Unsicherheit, daß die französische Generalität im letzten Augenblicke Paris zur offenen Stadt erklärte. Nach 24 Stunden vorher hätte es durch die Welt, daß Paris bis auf den letzten Stein verteidigt werden würde. Die Mutantaten waren entfallen, Hunderttausende der Pariser Bevölkerung dem sicheren Untergang preisgegeben. Sie wollten mit einem Kampf um Paris Zeit gewinnen. Die gefallenen französischen Truppen auf einer stützenden Seite zu sammeln. Für diesen Zweck hätten die Kriegsheer in Paris und London es in Kauf genommen, Paris zu zerstören zu lassen und Hunderttausende der Bevölkerung dem Tode zu opfern. Dieser verbrecherische

# Rühmendes Entsetzen in England

Massenflucht aus London - Fall von Paris „ein Vorteil“ - Gefammel der Kriegsbeher (Drahtmeldung unseres Vertreters)

**h. w. Kopenhagen, 14. Juni.** Die Nachricht von dem Einmarsch deutscher Truppen in die Hauptstadt des einst so gelebten Bundesgenossen hat die englische Bevölkerung in einen Zustand lähmenden Entsetzens versetzt. Die Katastrophensituation, die breite Teile der Massen erschüttert hat, wird noch dadurch erhöht, daß die Eigenpropaganda Duff Coopers in diesem schicksalsschweren Augenblicke - selbst mit englischen Maßstäben gemessen - vollkommen verfehlt hat. Da Churchill und sein gehoramer Informationsminister dem Volk in den letzten entscheidenden Wochen die wahren Vorgänge vorzuzuführen haben, kommt der Verlust der französischen Hauptstadt für den größten Teil des Volkes so vollkommen überraschend. Die unbeschreibliche Enttäuschung und ächtans

drank Beforgnis der Engländer zeigt sich unter anderem in einer neuen Massenflucht aus London. In der schändlichen Weise verlor die Regierung den Kopf behaltenden, das Blatt in den Händen der Londoner Nachrichten, daß der deutsche Sieg von feiner oder nur geringerer Tragweite Bedeutung sei. Wie fernher zu erwarten war, hat sich der französische Misad nach englischer Lesart wieder einmal in vollster Ordnung vollzogen. Durch den Rückzug so argumentiert man nämlich, hätten die Franzosen den Vorteil größerer Bewegungsfreiheit erlangt. Die „Times“ nennt die neue französische Niederlage einen schicksalsschweren Kampf um den Skafford. Das Blatt unterteilt zwar den verzeihlichen Appell Heynards

an Roosevelt, schreibt dann aber resümiert in Washington erkläre man, daß die Welt den Wehrmächtigsten bereits alle in ihrer Macht stehende Hilfe gemährt hätte. In Downing-Street lehnt man es begehren dermaßen ab, ein Kommentar zu den immerwährenden Ereignissen abzugeben. Man hat offenbar eingesehen, daß die deutschen Waffen eine überlegenere Sprache reden als die lange Regierungserklärungen. Man weiß nur zu gut, daß die Welt die Churchill in der vergangenen Nacht dem bedrückten Bundesgenossen übermittelte hat und verachtet Heynard neuer „machtvoller Hilfe“. Auch und man hat einerselbst fühlend, handliche Beweise für die annehmlichen Hilfeleistungen zu bringen, verachtet man andererseits, man würde nicht eher ruhen, bis der End Sieg errungen ist.

# Der Schieber Heynard winkelt um Hilfe

Appell an die Vereinigten Staaten von Nordamerika - In der Nacht vor dem Fall von Paris (Drahtmeldung unseres Vertreters)

**h. w. Genf, 14. Juni.** Heynard sprach in der Nacht zum Freitag von einem unbefangenen Ort aus in französischer Sprache die technischen Schwierigkeiten waren offenbar erheblich, denn die Hörer mußten mehrere Stunden warten, bis die Leitung gelegt war. Die Rede war eine Leichrede und wiederholte im Grunde nur den Appell an Amerika vom Donnerstag noch flehentlich und zugleich noch fordernd. Heynard kämpfte einen heroischen Kampf, so sagte Heynard. Es kämpfte diesen Kampf nicht für sich, sondern für die ganze Welt, vor allem insoweit sie demokratisch gefasst ist. Jetzt sei die Stunde gekommen, da die Welt ihre Schuld an Frankreich zahlen müsse, denn die französische Armee sei die „Auantgarde der freien Menschen in der Welt“. Und

weiter heißt es, jetzt habe Frankreich ein Recht darauf, diese Hilfe von den andern Demokratien zu fordern. Ganze Geschmäher von Bittungen müßten ihm jetzt sofort zu Hilfe kommen.

wenn Frankreich Hilfe bekomme, sei es auch von sehr weit her. Die Hilfe müßte von letzter bis zum ersten sein. Die französische Regierung, so ließ es weiter, habe Paris verlassen, um nicht gefangen genommen zu werden. Solange sie frei sei, könne sie auch verhindern, daß andere neue Regierungen im Lande gebildet werden. Auch die Regierung von offenbar in Amerika gerichtet, dem damit gedroht werden sollte, es könnte eine neue, weniger demokratische Regierung ans Ruder kommen.

# Wie gemaltige Schlacht

Deutsche Panzerverbände umschlossen Paris - Alle Hindernisse überannt (Drahtmeldung unseres Vertreters)

**h. w. Genf, 14. Juni.** Schon der französische Seereisbericht vom Donnerstagabend ließ durchblicken, daß Paris unahaltbar geworden ist. Die Schlacht auf beiden Seiten der Hauptstadt nehme, so ließ es da, immer größere Ausmaße an. Bei den Kämpfen an der unteren Seine unternehmen die Deutschen gewaltige Vorstöße nach Süden. Auch südlich der Stadt seien die Angriffe noch heftiger geworden als während der letzten Tage. Die deutsche Heeresleitung sei noch erdrückend geworden.

In einem Bericht des „Berliner Tagblatt“ vom Freitag wird bereits die Einnahme von Paris und der Einmarsch der deutschen Truppen gemeldet, nachdem General Hering seine Truppen hinter Paris zurückgezogen haben. Ferner heißt es in einer Erdobermeldung von „genau wo es Frankreich“, wörtlich folgendermaßen: „Von allen Seiten der Stadt sind die Deutschen gegen Paris vorgerückt, von Osten und von Westen und von Norden. Die Hauptstadt ist vollständig umschlossen.“

Die Deutschen legen ungeschätzte Divisionen zum Sturm auf die Westküste an. Den Franzosen schickte es an Panzerkorps, die den deutschen geschossen sind. Es schickte ihnen auch an Panzerkorps, die den französischen Panzer, und es ließ ihnen angesichts des unabwehrlichen Einschlags der deutschen Flugzeuge an genügender Platzwehr. Auch die Munition ging langsam aus.“

# Der Reichspressechef zur Auslandsreise

Presempfang in Brüssel - „Nichts kann die Niederlage der alliierten Mächte abwenden“

**Brüssel, 14. Juni.** Der Reichspressechef, Reichsleiter Dr. Dietrich, empfing in Brüssel vom DAB, zu einer Fahrt im Westen eingeladenen Vertreter der ausländischen Presse. Er nahm dabei Gelegenheit, zu den ausländischen Journalisten über eine Reihe aktueller Fragen zu sprechen.

„England und Frankreich, die dem deutschen Volk die Fehdehandschuh hinwarfen, die großsprecherisch unsere Vernichtung ankündigten, die ausposaunen, um uns niederzuschmettern, jammern und wägen heute bei anderen Völkern um Hilfe.“

„Nichts kann die Niederlage der alliierten Mächte abwenden.“

„England und Frankreich, die dem deutschen Volk die Fehdehandschuh hinwarfen, die großsprecherisch unsere Vernichtung ankündigten, die ausposaunen, um uns niederzuschmettern, jammern und wägen heute bei anderen Völkern um Hilfe.“

„Nichts kann die Niederlage der alliierten Mächte abwenden.“

„Nichts kann die Niederlage der alliierten Mächte abwenden.“

„Nichts kann die Niederlage der alliierten Mächte abwenden.“

„Nichts kann die Niederlage der alliierten Mächte abwenden.“

„Nichts kann die Niederlage der alliierten Mächte abwenden.“





Der Bericht des OKW.:

Die französischen Armeen in vollem Rückzug

Der Widerstand der französischen Nordfront zusammengebrochen - Die Seine in breiter Front überstritten - Montmédy erobert - Frontalangriff gegen die Maginot-Linie

Weiter über Reims nach Chalons

Von Kriegsbericht Dr. Paul Dierichs ... 14. Juni. (PK.) Weis Gott, das war so ein rechter Tag für unsere Panzerwaffe. Es ging vorwärts, immer vorwärts. Nach den Tagen des erstarrten Stagnens, in denen in jedem Ort lange und hart gekämpft werden mußte, geht es heute zügig vor. Natürlich nicht ohne Gegenwehr, aber der Gegner ist hart angefallen und weicht nicht mehr denselben Widerstand wie an den letzten drei Tagen.

Le Havre genommen

Führerhauptquartier, 14. Juni. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Der zweite Abschnitt des gewaltigen Feldzuges im Westen ist siegreich beendet. Die Widerstandskraft der französischen Nordfront ist zusammengebrochen. Die Seine abwärts Paris ist in breiter Front überstritten; Le Havre genommen. Auf der ganzen Front von Paris bis an die Maginotlinie bei Sedan ist der Feind in vollem Rückzug.

Paris

Von Oberleutnant a. D. Benary Mit gleicher Berechtigung, mit der man Paris Kopf und Herr Frankreichs genannt hat, muß man die Stadt auch als Lebenszentrum des französischen Decors ansehen. Hier sind alle Zentralstellen der Wehrmacht untergebracht, hier laufen alle wichtigen Geleitlinien des Landes zusammen, so daß Militärtransporte kaum von Westen nach Osten, von Süden nach Norden zu laufen, ohne ihr Ziel nicht zu passieren. Hier hat sich die Rüstungsindustrie mit Hunderttausenden Geschüß, Munition, Kraftwagen, Flugzeugen, Motoren, Pulver, Sprengstoffwerken angehebelt. Hier liegen die großen Künzler der französischen Luftwaffe, die Kaserne einer überaus starken Garnison.

Flaggen heraus!

Aus Anlaß des großen Sieges der deutschen Truppen in Frankreich, der jetzt mit dem Einmarsch in Paris gekrönt wurde, sowie der siegreichen Beendigung des heldenmütigen Kampfes in Norwegen, befehlt der Führer, von Freitag ab in ganz Deutschland auf die Dauer von drei Tagen zu flaggen. Es soll dies eine Ehrung unserer Soldaten sein.

Der dritte Abschnitt

Der Verfolgung des Feindes bis zur endgültigen Vernichtung hat nunmehr begonnen. Heute früh sind unsere Truppen an der Saarfront auch zum Frontalangriff gegen die Maginotlinie angetreten. Trotz Behinderung durch die Wetterlage griffen auch am 13. Juni unsere Kampf-, Sturm-, Panzer- und Zielförderverbände zur Unterstützung des Heeres an vielen Stellen der Front in den Erdkampf ein. Truppenansammlungen, Marsch- und Transportkolonnen im Rücken des Gegners wurden erfolgreich mit Bomben und Maschinengewehrfiren belegt, umfangreiche Zerstörungen auf Flugplätzen, Bahnhöfen und Bahnhäusern, besonders im Raume ostwärts der Marne, durchgeführt.

Weiter befehlt der Führer für den Freitag das Räuten der Glöden für die Dauer einer Viertelfunde.



Der französische Ort Bréteil, über den unsere neue Offensive hinwegbrauste

Ich an ihren Wäldern und Türmen, war doch Paris ihnen weit, ja ihrem „vielleicht“ König Heinrich IV. sogar eine „Wette“, dem Glaubenskrieg vom Protestantismus zum Katholizismus wert. Die militärischen Befestigungen wurden um die Wende des 17. Jahrhunderts von Ludwig XIII. in die breiten Bastionen der Vorterrassen vermandelt. Fast 300 Jahre lang Paris dem Zugriff seiner Feinde so gut wie offen. Die Mauern der „Petite Cité“, die Ludwig XVI. um seine Innenstadt und einen Teil der Vorstädte zog, waren nur als stützende Bollwerke zu werten. Erst Louis Philippe baute in den Jahren 1840 bis 1844 die Stadt an der Größe und Härten Festung der damaligen Zeit aus.

Die Erdarbeiten von 1870/71 haben den Panzer einer dritten, wiederum um drei bis fünf Kilometer vorgehobenen Befestigungslinie notwendig erschienen. Sie umschloß die Forts erster, 16 Forts zweiter Ordnung und gegen 60 Redouts und Batterien. Sie hatte bei 84 Kilometer von Verdun nach Süden und 45 Kilometer von Orléans nach Westen eine Länge von 124 Kilometer und umschloß einen Raum von 1200 Quadratkilometer. Die wichtigsten Werke wurden in drei Befestigten Gruppen zusammengefaßt: dem Nordlager bei St. Denis, dem Ostlager zwischen dem Durcq-Ranal und dem rechten Seine-Ufer und dem Westlager auf dem linken Seine-Ufer ringsum Versailles.

Ein Teil des inneren Fortsnetzes ist nach dem Weltkrieg aufgelassen worden. Den äußeren Fortsnetz hat man dagegen erhalten und neuzeitlich ausgebaut. Vor allem hat man die Luftverteidigung der Stadt durch abtrocknete Flakbatterien vervollkommen.

War manchen Kriegeslärm hat die Stadt erlebt. In den Jahrhunderten, da Frankreich ihre Einheitlichkeit herannah, wucherte sie wiederholt den Befehl. 1490 im hundertjährigen Krieg gegen England, fiel sie in britische Hand. Bergabens lichte 1429 die Jungfrau von Orléans sie zu befreien. Erst 1498 eroberte sie Louis für Karl VII. zurück. Im Dreißigjährigen Krieg verfiel die deutschen Heerführern Johann von Werth bis vor ihren Toren. 1814 fiel am 30. März an ihrem Rand, auf dem Montmartre die letzte Entscheidung über das Schicksal Napoleons, zu der nach Graf Schlieffen — die schließliche Armee und speziell das Korps Fort und neben ihm in edlem Wettbewerb die preussische Garde das Beste tat.“ Am Tag darauf zogen die verbündeten Monarchen in die französische Hauptstadt ein. 1815 wurde die Stadt nach dem Siege von Belle-Alliance zum ersten Mal durch die Besetzung. 1871 wurde Paris am 10. September von sechs deutschen Armeekorps zunächst nur eingeschlossen. Am 27. Dezember wurde der Artillerie-Angriff auf ihre Stütz-

Der italienische Heeresbericht

Rom, 14. Juni. Der italienische Wehrmachtbericht vom Donnerstag hat folgenden Wortlaut:

Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt:

Tätigkeit kleiner Abteilungen an einigen Abschnitten der Alpenfront. Ein feindlicher Versuch, sich der Gellia-Alhöhe zu bemächtigen, wurde abgelehnt.

Im zentralen Mittelmeer verdrängen feindliche U-Boote erfolgreich die Besetzung unserer Flotte zu fernen. Zwei feindliche U-Boote wurden getroffen und eines erntloft beschädigt.

In Fortsetzung ihrer Aktion hat die Luftwaffe Flugzeugabstürze der Zone von Tunis mit großem Erfolg bewirkt. Starke Angriffsformationen wurden gegen die Flugplätze Sydes durchgeführt, die dortigen Flugzeuge aus geringer Höhe mit Raketenangriffen beschossen und Johann die militärischen Anlagen bombardiert. Weitere Angriffe wurden gegen die Flugplätze von France in der Provence sowie die militärischen Anlagen von Tunis durchgeführt. Ein Flugzeug ist nicht zurückgeführt.

Besondere Aufklärungsarbeiten über den feindlichen Stützpunkten und Gebieten. In Italienisch-Nordafrika wurden feindliche Panzerwagen unter harte Angriffe gegen unsere Grenzposten

Eindoberg hält Angriff auf USA für unmöglich

Washington, 14. Juni. Auf einer Konferenz vorwiegend isolationistischer Charaktereiner sprach Oberst Eindoberg als Vorsitzender über die Bedeutung des Krieges in Europa für die USA. Hierbei drückte Eindoberg „Associated Press“ zufolge die Überzeugung aus, daß die Vereinigten Staaten „zu unfernen Bezügen“ nicht ergriffen angegriffen werden können.

Der ägyptischen Grenze abgeschlossen

Durch das prompte Eingreifen der Luftwaffe einige Panzerwagen zerstört, andere beschädigt. In Italienisch-Nordafrika haben von Genia kommende feindliche Truppen am Morgen des 14. Juni, von Artilleriefeuer und Bomben unterstützt, von Mopale aus einen Angriff unternommen, der unter leichtem Verlusten glatt abgelehnt wurde. Unter den in unserer Hand verbleibenden Besatzungen befinden sich ein englischer Militär und ein Unteroffizier. Unsere Luftwaffe hat Fort Sedon, den Stützpunkt und Flugplatz von Aken und den Stützpunkten von Mopale mit Bomben belegt. Zwei Flugzeuge sind nicht zurückgeführt. Feindliche Aufklärungsarbeiten in Ertrifreca leichten Aufschlüssen verurteilt. Ein feindliches Flugzeug wurde abgeschossen.



Und wieder Siegestahnen!

Wieder ist unsere Gaustadt festlich geschmückt, wieder wehen über allen Straßen...

Das war eine Fremdenfeier! Besondere Art die heute in militärisch durch den Leiter...

Wir sind in Paris! Das war gestern die Begrüßung, die sich Freunde und Bekannte...

1186 Kriegstruppen in Halle

Welm Ständesamt Halle habe vom 1. September 1939 bis 31. Mai 1940 insgesamt 1186 Kriegstruppen...

Ausgabe von Lebensmitteln

Der Oberbürgermeister veröffentlicht im heutigen Anzeigenteil eine Bekanntmachung über die Ausgabe von Lebensmittelkarten...

Junger Mann gewinnt 500 RM.

In dem geliehenen Nebenbuden zog in einer Glücksspieltafel ein junger Mann von einem braunen Glanzmann ein Gewinnschein mit 500 RM...

Billige Lage im Zoo

Am Zoologischen Garten führt das Sommerfest seit gestern eine außerordentlich billige, allen die allerdings schon so groß sind wie ein Sanddorn...

Personalien der Regierung Merseburg

Mit der vertretungsstellen Verwallung des Landratsamtes in Merseburg wurde der Herr Wolfgeorg Direktor Regierungsamt...

Personalien der Reichsbahnverwaltung

Ernannt wurden zum Reichsbahn-Inspektor die Reichsbahn-Inspektoren Göttsch und Gemann; Bahndirektor der Reichsbahn Halle: Göttsch...

Drei Jahre Zuchthaus wegen Wilderns

Vom Landgericht Halle wurde gegen den 27-jährigen Erich Rödel aus Naumburg wegen absichtlichen Wilderns und wegen Verletzung eines Gewanns zu drei Jahren Zuchthaus...

Das Silbener Treubüchchen-Gesetz wurde

Landgericht Halle hat die Verurteilung des Verurteilten für rechtskräftig erklärt. Nach einer Bekanntmachung des Reichspräsidenten sind...

Unser Gauleiter sprach zu den Eisenbahnern

„Mit dem Einmarsch in Paris beginnt eine neue Geschichte“

Aus allen Dienststellen der Reichsbahn direktion Halle in unserem Gau waren getreuen Abordnungen nach Halle zu einem Betriebsappell gekommen. Es waren Beamte, Angestellte und Arbeiter...

Worte aufgenommen, um dann in Spannung die geschichtlichen Gründe dieses Krieges zu vernehmen. Es ist die Kriegserklärung, die heute immer an der Zentrale der Völkler verdient hat, es ist die Auseinandersetzung des Sozialismus von heute mit dem Kapitalismus von gestern...

Quartiere für Angehörige von Verwundeten

Freiwillige Gastfreundschaft der Mitglieder der NS-Frauenstaffel

In allen Gauen des Großdeutschen Reiches sind die Verwundeten begünstigt, die in den hallischen Reservelazaretten gesammelt sind. Nun liegen sie hier in ihren weissen Betten...

meiner beiden Jungen im Felde steht! Das Zimmer mit zwei Betten steht leer und am liebsten ist mir, wenn ich statt der einen Soldatenfrau gleich zwei drin schlafen haben kann...

Ob ich die Frau bei Empfang der Nachricht aus Halle so aufgeregt, daß sie gar nicht ans Weiterdenken denkt. Allein ob mit dem Hingehen, vielleicht dem Ableben des Vaters, setzt sie sich in den nächsten Zug...

Die Schwärmer in den Reservelazaretten kennen das schon. Sie haben für solche Stoßtruppen ein verständnisvolles Mitleid und sagen: „Da wollen wir mal die NS-Frauenstaffel anrufen.“ Und in den Vätern der Reservelazarette für Angehörige von Verwundeten, die auf der Kreisfrauenstaffel...

Hallische BDM-Mädel machen Hausaufgabe für Verwundete. Überall haben sich die hallischen BDM-Mädel seit Kriegsbeginn eingestellt, wo es zu helfen gab. Nun haben sie sich etwas Besonderes vorgenommen. Aus allen Straßen, die die Mädel gemeinsam aufsummengetragen haben, haben sie Hausaufgabe und aus allen Häusern eine dauerhafte Sohle dafür angefertigt...

Seinen Berleitungen erlegen ist der vierjährige Junge, der, wie bereits berichtet, am Donnerstag in der Zuchthaus- und Gefängnisverwaltung ein selbstverursachtes Verbrechen begangen hat. Er hat sich in der Zuchthaus- und Gefängnisverwaltung ein selbstverursachtes Verbrechen begangen...

Erfolgreicher Tuberkulosekampf in Halle

Im Hallischen Tuberkuloseverband berichtet der Vorsitzende und Leiter der Tuberkulosefürsorge, Langenhardt Dr. Hermann, über die Tätigkeit der Fürsorge im verflochtenen Jahre. Sie wurde belohnt von 29 892 Personen, denen wurden insgesamt 11 114 Tuberkulosefälle festgestellt. Unter den erstmalig untersuchten 1253 Personen wurden nur bei 124 v. d. S. eine Tuberkulose festgestellt...

Badematten in Schwimm- Gummi-Bleder

104. Das ergibt eine Verhältniszahl von 4,9 auf 10 000 Einwohner. Dements ist die niedrige Sterblichkeitszahl bisher erreicht. Die Schwimm- und Badematten sind für sämtliche Tuberkuloseformen einflusslos der Tuberkuloseerkrankung bezogen beträgt 1/6 auf 10 000 Einwohner. Auch hier bedeutet ein Vergleich gegenüber allen Vorjahren. Ein Vergleich mit der letzten verlässlichen Zahl (1937), die für größere Städte den Durchschnitt von 6,5 zeigt, zeigt, daß die Bekämpfung der Tuberkulose in Halle unter dem Reichsdurchschnitt liegt. Ein befriedigendes Verhältnis!

Mit dem Kriege wurde zur Sicherung der Unterbringung anfallsbedingter Tuberkuloseerkrankter vom Stadtgesundheitsamt in der zum Städtischen Haus II umgewandelten Pelzschule eine umfangreiche Tuberkulosebehandlung eröffnet, deren Führung Dr. Hermann abgibt.

„Verkehrsprobleme des neuen Ostens“

Am Seminar für Verkehrsfragen hielt der Leiter des Verkehrsamtes in Halle, Oberregierungsrat Dr. Krebs, einen ebenso intelligenten wie aktuellen Vortrag über „Verkehrsprobleme des neuen Ostens“. Ungeachtet seinerzeitigen, umfassenden Aufbaus muß in Ost, besonders im Warthegau, beträchtlich geteilt werden. Es gilt, die bisher gültigen Verkehrspläne in eine neue Richtung zu lenken, das Verkehrsleben in jeder Hinsicht zu intensivieren. Die Motorisierung des Ostens liegt weit hinter der des Reichs zurück, das Eisenbahnen ist dürftig. Der verkehrstechnischen Erschließung des Landes stellen sich Bagatelldinge, z. B. schlechte Straßen, ungenügende Schifffahrt, Strecken in verwerflichem Zustand, Straßenraumknappheit als Hindernisse entgegen. So kann nur unter großen Schwierigkeiten der Anschluss an das Großdeutsche Reich geschaffen werden. Bei der Verkehrserschließung muß inwieweit Lebensverhältnisse und Erziehungshinrichtungen herangezogen werden. Die Verkehrsplanung ist nur während der Judenreiniger ein vierjährig lang einen Zweck hatten, werden nun voll ausgenutzt, aber das ganze Land ein Verkehrsnetz zu formen, in dem Reichs- und Reichsbahnband in Hand arbeiten. So hilft der Verkehr den neuen Osten wirtschaftlich zu erschließen und seinen kulturellen Aufbau zu fördern.

Ms. Dausgler Freiheit

„Zwielicht“ Eine Romanverfilmung, das geheimnisvolle zerragene Zwielicht des Waldes, das tiefem Heim Namen und Charakter geben. Seinen Inhalt bildet der über Jahre sich entziehende Kampf der Forstbedienen und der Polizei gegen eine Bande von Wilderern und Schern. Die immer wieder den wilden Frieden des traumhaft schön aufgenommenen Waldes bringen. Dem Spielführer Rudolf van der Weg kam es auf spezielle Charakterisierung an. Schwarz steht hart neben weiß, und eine ganze Reihe von guten Schauspielern gestalten faszinierend die dramatische Handlung mit Können und großer Eingebung. Neben dem bei der wie ein Eichenbaum gelebter Mann Paul Wegener genannt. Die auch durch eine Kriminalromanhandlung nicht gekannte Frage, wie er ihn gelassen hat, bringt seine rührende junge Tochter in schwere Lebens- und Gewissenskonflikte. Auch die überaus faszinierende Rolle mit viel Farbensinn. Sehr gut sind ferner Carl Madsen, Viktor Graf, Hans Eibner, Albert Appert. Im Programm die neue Badenstraße. Ingoborg Ritter.

Advertisement for Juno cigarettes. Text: 'Juno hat seinen guten Grund, daß Juno so wunderbar schmeckt. Ihre feine, würzige Geschmacksrichtung verdankt sie dem alten, bewährten Mischungsrezept, das noch heute - nach über 40 Jahren - respektiert wird. Das dicke, runde Format gibt dieser meisterlichen Mischung die Möglichkeit der feinsten und reinsten Geschmacks-Entwicklung. Juno - ein Begriff für hohe Qualität!'





Der Jubel der Arden brandete auf, der Getöse der Kanonen drangte...

Der Reiter seinen Gaul wenden wollte, bürmte das Tier sich wild auf...

Die Ereignisse überdachten sich die gesamte Petersburger Garnison...

Katharina hatte zum ersten Male den Namen des Mannes gehört...

Der Zar und die Ratte Der Banflettisch des Schlosses...

Der Banflettisch des Schlosses Dranienbaum war größer als vier Deunen...

Die Brüder Drloff haben im falkischen Zirkonall, tranken, schickten einander...

Aber plötzlich warf er die Zinnkolben um. Sein aufgeschwemmtes Gesicht...

Die Besatzung der Festung Die Besatzung der Festung...

Die Besatzung der Festung Die Besatzung der Festung...

Die Besatzung der Festung Die Besatzung der Festung...

Die Besatzung der Festung Die Besatzung der Festung...

Die Besatzung der Festung Die Besatzung der Festung...

Die Besatzung der Festung Die Besatzung der Festung...

Die Besatzung der Festung Die Besatzung der Festung...

Die Besatzung der Festung Die Besatzung der Festung...

Die Besatzung der Festung Die Besatzung der Festung...

Die Besatzung der Festung Die Besatzung der Festung...

Die Besatzung der Festung Die Besatzung der Festung...

Die Besatzung der Festung Die Besatzung der Festung...

Die Besatzung der Festung Die Besatzung der Festung...

Die Besatzung der Festung Die Besatzung der Festung...

Die Besatzung der Festung Die Besatzung der Festung...

Die Besatzung der Festung Die Besatzung der Festung...

Die Besatzung der Festung Die Besatzung der Festung...

Die Besatzung der Festung Die Besatzung der Festung...

Die Besatzung der Festung Die Besatzung der Festung...

Die Besatzung der Festung Die Besatzung der Festung...

Die Besatzung der Festung Die Besatzung der Festung...

Die Besatzung der Festung Die Besatzung der Festung...

Die Besatzung der Festung Die Besatzung der Festung...

Die Besatzung der Festung Die Besatzung der Festung...

Die Besatzung der Festung Die Besatzung der Festung...

Die Besatzung der Festung Die Besatzung der Festung...

Die Besatzung der Festung Die Besatzung der Festung...

Die Besatzung der Festung Die Besatzung der Festung...

Die Besatzung der Festung Die Besatzung der Festung...

Die Besatzung der Festung Die Besatzung der Festung...

Die Besatzung der Festung Die Besatzung der Festung...

Die Besatzung der Festung Die Besatzung der Festung...

Die Besatzung der Festung Die Besatzung der Festung...

Die Besatzung der Festung Die Besatzung der Festung...

Die Besatzung der Festung Die Besatzung der Festung...

Die Besatzung der Festung Die Besatzung der Festung...

Die Besatzung der Festung Die Besatzung der Festung...

Die Besatzung der Festung Die Besatzung der Festung...

Die Besatzung der Festung Die Besatzung der Festung...

Die Besatzung der Festung Die Besatzung der Festung...

Die Besatzung der Festung Die Besatzung der Festung...

Die Besatzung der Festung Die Besatzung der Festung...

Die Besatzung der Festung Die Besatzung der Festung...

Die Besatzung der Festung Die Besatzung der Festung...

gesungen. Jetzt ahnte er, daß der Tod auf ihn lauernde und schüttelte sich in Angst...

„Was sollen wir tun?“ fragte er Munitz. Der Feldmarschall antwortete die Augen...

Seine Umarmung wurde die große Haupt- für des Saates aufgerissen und Gelächter...

Der Seemann antwortete gelassen: „Auch so laße das Feuer eröffnen, wenn Euch...

„Wäterein Zar! Wäterein! Deine Frau, die Zarin, ist getötet nach Petersburg...

Das Spiel war aus. Niemandem gelangte keine der Zarin nach Dranienbaum zurück.

Peter war durch Trunk und Aufschmelzungen geschwächt, er vermochte keine Geduld...

Die Kaiserin lag bereits bei Peterhof. Der Zar landete Unterhändler. Er erbot sich...

„Peter war durch Trunk und Aufschmelzungen geschwächt, er vermochte keine Geduld...

Das tägliche Rätsel Kreuzworträtsel

Er hoffte, Katharina sei doch noch in Peterhof. Er irrte jedoch durch die Zimmer...

Das tägliche Rätsel Kreuzworträtsel

„Mit den wenigen Truppen können wir Katharina nicht schlagen. Mächtig müßen...

Das tägliche Rätsel Kreuzworträtsel

Peter brach mit großem Gefolge nach Kronstadt auf. Aber auch Kronstadt war abgefallen...

Das tägliche Rätsel Kreuzworträtsel

„Mit den wenigen Truppen können wir Katharina nicht schlagen. Mächtig müßen...

Das tägliche Rätsel Kreuzworträtsel

Peter hand mit der Gräfin Woronoff am Hofe des Hofes. Um den Himmel...

Das tägliche Rätsel Kreuzworträtsel

Antliches

Bekanntmachung Meisterten für Kraftfahrzeug! Nach einer Erneuerung des Besitztitels...

Sebensmittelfarben

1. Vom 17. bis 22. Juni 1940 werden in den 18 Bezirksverwaltungsstellen die in der Zeit vom 17. bis 22. Juni 1940 gültigen...

Handelsregister

Handelsregister Amtsgericht in Halle (Saale) Für die Angaben in [ ] siehe Gemäßer. Halle (Saale), den 11. Juni 1940.

Bekanntmachung

Handelsregister Amtsgericht in Halle (Saale) Für die Angaben in [ ] siehe Gemäßer. Halle (Saale), den 11. Juni 1940.

Bekanntmachung

Handelsregister Amtsgericht in Halle (Saale) Für die Angaben in [ ] siehe Gemäßer. Halle (Saale), den 11. Juni 1940.

Handelsregister

Handelsregister Amtsgericht in Halle (Saale) Für die Angaben in [ ] siehe Gemäßer. Halle (Saale), den 11. Juni 1940.

Handelsregister

Handelsregister Amtsgericht in Halle (Saale) Für die Angaben in [ ] siehe Gemäßer. Halle (Saale), den 11. Juni 1940.

Handelsregister

Handelsregister Amtsgericht in Halle (Saale) Für die Angaben in [ ] siehe Gemäßer. Halle (Saale), den 11. Juni 1940.

Handelsregister

Handelsregister Amtsgericht in Halle (Saale) Für die Angaben in [ ] siehe Gemäßer. Halle (Saale), den 11. Juni 1940.





# Mitteldeutsche National-Zeitung

## Ausgabe Halle

Verlag: Mitteldeutsche National-Zeitung G.m.b.H., Halle (S.),  
Hallestraße 18. Die „M.N.Z.“ erscheint wöchentlich fünfmal.  
— Belegzeitung 2454. Die „M.N.Z.“ ist das amtliche Ver-  
bindungsblatt sämtlicher Gliederungen der Partei im Gau  
Halle-Verdenburg und der Weichseln. Für unentgeltlich und  
unentgeltlich eingehende Beiträge keine Gewähr. — Geschäfts-  
leitung: Halle (S.), Hallestraße 18. Fernruf 276 21.

Bezugspreis monatlich 2.— RM, vierteljährlich 6.— RM,  
halbjährlich 11.— RM, jährlich 21.— RM. (einschl. 25% Ver-  
kehrssteuer) auswärts 2.— RM, vierteljährlich 6.— RM,  
halbjährlich 11.— RM, jährlich 21.— RM. Keine Einlagenpflicht bei  
Spenden. Inhaber: Deutscher Reichsausschuss. — Der Bezug gilt für  
den nächsten Monat verlängert, wenn nicht spätestens am  
25. des ablaufenden Monats Abmeldung schriftlich erfolgt ist.

Einzelpreis 10 Pf. 11. Jahrgang Nr. 162

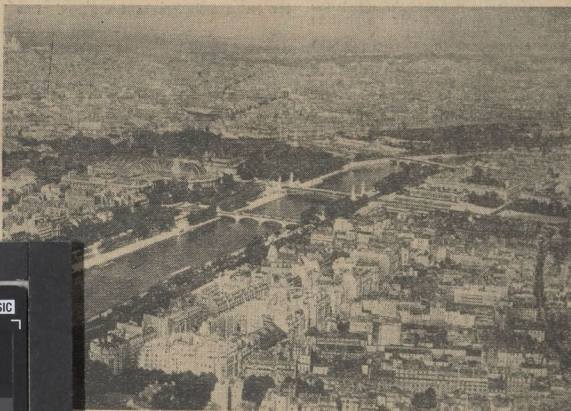
Sonnabend, den 15. Juni 1940

# Die Einnahme von Paris ein Wendepunkt des Krieges Hakenkreuzfahnen über Paris

## Der siegreiche Einzug der deutschen Truppen in Paris ist ein vernichtender Schlag für Frankreich

### Ungeheurer Siegeszug

Berlin, 14. Juni. Die siegreichen deutschen Truppen sind in Paris einmarchiert. Diese Tatsache bekundet den völligen Zusammenbruch der ganzen französischen Front zwischen dem Aermelkanal und der Maginot-Linie bei Montmedy, der auch die ursprüngliche Absicht der französischen Regierung, die Hauptstadt Frankreichs zu verteidigen, zunichte gemacht hat. Über Paris weht die Reichskriegsflagge. Die zur offenen Stadt erklärte französische Metropole fiel als eine reife Frucht der strategischen Operation, zu welcher die deutschen Armeen antraten ließ.



Eiffelturm: Man sieht die Seine, im Vordergrund links das Große Palais und dahinter am Ufer der Seine die Tuileries und dahinter die Bauten des Louvre.

„Die Verteidigung von Paris ist die Verteidigung von England“, schrieb vor 24 Stunden die „Times“. Dann ist also mit der Verteidigung von Paris auch die Verteidigung von England zusammengebrochen, was ja recht sein. „Exchange Telegraph“ setzte noch vor 24 Stunden den Franzosen tödlich aneinander, erst nach Überwindung vieler und ungeheurer Schwierigkeiten könnten die Deutschen daran denken, einen Angriff auf Paris zu versuchen. Paris bilde ja nicht eine isolierte Position, sondern eine gewaltige Bastion der französischen



### Das Echo de

Berlin, 14. Juni. Die Welt hält den Atem an. Der siegreiche Einmarsch deutscher Truppen in Paris beherrscht die Presse des gesamten neutralen Auslandes. Die russischen Abendblätter stellen übereinstimmend fest, daß mit dem Fall der französischen Hauptstadt ein neuer Wendepunkt im Kampf gegen die Plutokratie eingetreten ist. „Die deutschen Truppen ziehen siegreich in Paris ein.“ — Die deutsche Kriegsflagge weht über Frankreichs Hauptstadt. — Le Pavre befehlt. — Montmedy, der Capfeiler der Maginot-Linie, erobert“, so lautet die über die ganze Erde gehende Schlagzeile.

Der deutsche Sieg sei gewaltig, so erklärt die italienische Presse, man müsse sich darüber im klaren sein, was für ein Land wie Frankreich der Verlust seiner Hauptstadt bedeute, die als Mittelpunkt des französischen Imperiums nicht erlöst werden könne. Die Hauptstadt bilde das wichtigste Glied in den Händen des Siegers. In diesem Augenblicke man unwillkürlich an die verbrecherische Politik der demokratischen Kriegsheber, die die Illusion hegten, das blante

Bessererfolge und einen entscheidenden Wendepunkt des Krieges nicht, un-  
denkbar hervorgerufen. — In  
fürstlichen Vorherrschaft von der deut-  
nant läßt sich der Korrespondent  
damerikanische Zeitung  
Daily News“, Wallace Deuel,  
rinde aus, die ihm für Deutsch-  
rntältigende Erfolge auschlag-  
scheinen. Diese seien: zahl-  
berlegenheit an Menschen und  
die Bereitwilligkeit, beides auf-  
fass und im Interesse schneller  
an einzulegen, glänzende Be-  
der klassischen Regeln von  
und Taktik.

### Marich durch Paris

Dr. E. — Halle, 15. Juni.  
Seit gestern hallt der Marschritt deut-  
scher Soldaten durch Paris. Die Stadt,  
von der seit Jahrhunderten nur Märtyrer  
für Europa ausging, und in der seit tau-  
nderten Jahren Eroberungspläne gegen Deutsch-  
land geschmiedet wurden, ist jetzt in deutscher  
Hand. Über den dritten Vauvegarde, auf  
denen so oft der Sieg über das Deutschland  
von 1918 gefeiert wurde, marschieren jetzt in  
unabsehbarer Reihe die deutschen Regi-  
menter hinter unseren siegreichen Fahnen.  
Hakenkreuzfahnen über Paris  
sind das höhere Zeichen des heiligen Sieges  
über ganz Frankreich. Der Einzug in Paris  
läßt die Herzen des deutschen Volkes auf-  
stehen in Stolz und Freude. Denn dieser  
Sieg ist von so unbeschreiblicher moralischer,  
politischer und militärischer Bedeutung, daß  
wir uns in diesen Stunden selbst einem  
Überwältigung des Jabels hingeben dürfen.  
In das Gedenken der deutschen Glieder flingt  
unser Gemüht mit, daß unteren her-  
lichen Truppen der Endfika bevorsteht.  
Die Herzen des deutschen Volkes vereinigen  
sich zum Dank an den Führer, der  
seine Weisheit zu solch herrlichen Taten  
mitreihen konnte. Höchst Dank, Bewunderung  
und Anerkennung für unsere heldischen  
Kämpfer, die den größten Sieg der Welt-  
geschichte errungen haben. Dieser Sieg wird  
noch in Jahrhunderten die deutsche Ge-  
schichte überstrahlen und von der Wieder-  
geburt des deutschen Volkes durch den  
Nationalsozialismus finden, in dessen Geist  
und Idee der Einsatz der ganzen Nation erst  
möglich geworden ist. Denn was Deutsch-  
land in diesem Kriege schon erlitten hat,  
wurde in der Vergangenheit der ganzen  
Menschheitsgeschichte noch nie erreicht.  
Der siegreiche Einzug in Paris ist ein

### Tanger

Madrid, 14. Juni. Die spanische  
Regierung hat beschlossen, Stadt und Ge-  
biet von Tanger militärisch zu besetzen,  
um die Neutralität Tangers sicherzu-  
stellen. Freitag morgen haben 1200  
spanisch-marokkanische Soldaten Tanger  
besetzt.  
Die „Agenzia Stefani“ dazu ergänzend  
meldet, besetzte am frühen Morgen des  
Freitag ein spanisches Expeditionskorps aus  
motorisierten Truppen, Kavallerie, Ar-  
tillerie und Infanterie die internationale Zone  
und die Stadt Tanger. Seestreitkräfte be-  
setzten den Hafen der Stadt. Die Besetzung,  
die ohne Zwischenfälle verlief, wurde von  
der spanischen Kolonie und der Mehrzahl  
der Eingeborenen mit begeistertester Freude  
angesehen, während die englischen und  
französischen Behörden und Kolonien aus  
offener Ablehnung und Enttäuschung, die  
ihnen wenig gezeigt wurden, keinen Hehl  
nehmen.  
Den ersten Nachrichten zufolge ist die  
Besetzung beschlossen worden, weil die  
Engländer und Franzosen einen  
Handstreich auf die internationale Zone  
vorbereiteten.